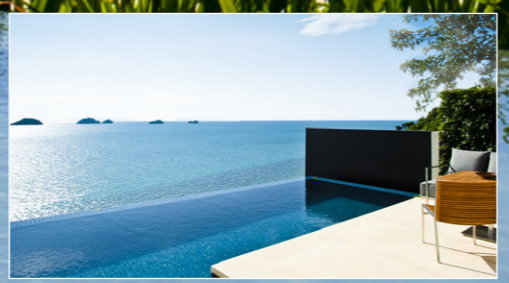


Der Luxus,
man selbst zu sein.



CONRAD
– wir kommen.



Mit der Bangkok Airways, die ein Monopol auf dieser Strecke hat, entschlunige ich vom hektischen Leben in der großen Metropole Bangkok und stimme mich auf ein paar herrliche Tage Nichtstun ein. Unter der kleinen Maschine liegt das türkisfarbene Meer, unzählige kleine Inseln tauchen auf, viele sind unbewohnt, andere Inseln umrahmen weit ausladende Holzstege mit angedockten Villen, die sie flächenmäßig doppelt und dreifach so groß machen. Die Gäste sind Individualisten, bestehen auf Exklusivität und möchten in ihrer Zeit »im Paradies« eben möglichst links und rechts keine Nachbarn sehen und hören.

In den letzten Jahren hat sich auf Koh Samui viel getan, die Insel ist erwachsen geworden, genauso wie der Airport, der nun wesentlich professioneller gemanagt wird. Trotzdem schade, dass das alte Flair dahin ist. Nach einer 40-minütigen, Porsche tauglichen Kurvenfahrt auf 30 Kilometern in Richtung Westen erreicht man das Conrad Koh Samui. Es gehört einem Hongkong-Chinesen, gemanagt wird es von Conrad Hotels & Resorts, der Luxusmarke von Hilton Worldwide. Der Blick von der Terrasse aus ist eigentlich unbeschreiblich – ich versuch es trotzdem: Wir stehen ungefähr 123 Meter über dem Meeresspiegel, unter uns in mehreren Reihen die 80 großen Villen, die, wie es scheint, an den Felsen geklebt wurden. Die Villen sind ab 65 Quadratmeter groß, die Royal Villa umfassen über 200 Quadratmeter, zuzüglich eines Privatpools von über 22 Metern. Im großen Public Pool spiegelt sich die Sonne, einige Gäste haben ihn gegen ihren Privatpool eingetauscht, um etwas »Ansprache« zu haben. Wer seetüchtig ist, kann es sich auf dem cirka 130 Meter langen Holzsteg bequem machen, der ins Meer hinausragt. Und wer frühmorgens seine Yoga-Übungen dort macht, hat genauso meine Hochachtung wie die Segler weit draußen und die Taucher, die sich hier ins Wasser gleiten lassen.

CONRAD
– wir kommen.

Meine »Villa auf Zeit« bietet jeden erdenklichen Komfort. Alle Villen sind im neuen thailändischen Stil erbaut und mit teils einzigartigen Kunstwerken ausgestattet bzw. eingerichtet. Der Boden ist aus tropischem Hartholz, die Bettwäsche aus heimischer Seide. Die Villen haben raumhohe Fenster und eine Terrasse mit Infinity Pool.

Schon bei der Buchung kann man sich seine Duftnoten aus dem hoteleigenen Pflege- und Beautyprogramm zusammenstellen. In der großen Marmorbadewanne hat eine Familie locker Platz und schaut von hier aus aufs blaue Meer, den Horizont im Golf von Thailand und eine Anzahl an Inseln mit hohen kantigen Felsen. Wer es nicht lassen kann, bedient sich aller modernen Kommunikationsmittel und kann sogar seinen iPod anstöpseln. Absolute Ruhe und Zweisamkeit findet man jedoch, wenn man sich mit einem prallgefüllten Gourmet-Picknickkorb auf eine der einsamen Inseln schippern lässt, um dort einfach mal so richtig abzuhängen. Das Conrad Koh Samui ist das einzige nach Westen ausgerichtete Luxushotel, dementsprechend sind die einzigartigen Sonnenuntergänge für alle Gäste gratis.

Wer nicht gut zu Fuß ist, bucht seine Villa direkt unten am Strand. Um von dort aus ins Restaurant oder zur Empfangshalle zu kommen, ordert ein Golfcar. Die Fahrer müssen, das wurde mir versichert, eine extra Fahrprüfung mit Bescheinigung absolvieren, denn es geht steil bergauf und wieder bergab – wie auf einer Achterbahn. Baden im Meer – das tun die wenigsten. Hinter dem weißen Sandstrand kommt felsiger Untergrund und bei Ebbe kann man im abgesperrten Bereich richtige Korallen sehen.

Zum Frühstück und Abendessen trifft man sich im großen Restaurant Zest und schaut zu, wie in der »Show-Küche« Gaumenschmaus zubereitet wird. Witterungsbedingt sind die sonst offenen Flächen mit durchsichtigen Plastikplanen abgehängt und halten den Wind ab, der sich vom Meer her aufbaut. Das Team um Chefkoch Konrad Inghelram hat Michelin-Standards gesetzt: Das Restaurant wurde in kürzester Zeit zu einem der besten Thailands gewählt. Besonders beliebt sind die Cooking-Stunden, die den Gästen, selbst erfahrenen des Fachs, immer wieder ein neues Aha über die Lippen bringen. Im Jahn wird man eines der innovativsten Restaurantkonzepte erleben. Feinste Speisen werden bei einem Private Dining im The Cellar zubereitet. Einen Weinkeller mit offenem Blick auf die darunter liegenden Klippen – das hat auch nicht jeder zu bieten.

Vor ein paar Wochen wurde richtig gefeiert – das Einjährige. Zweifelsohne hat das Conrad auf der Insel in punkto Luxus neue Maßstäbe gesetzt. Wie das Chili zum Essen gehört der Wellness- und Spa-Bereich zu den Highlights des 5-Sterne Hotels. Wer loslassen will, der bucht ein fünfstündiges (!), multisensorisches Body Herbal Renewal Treatment, ein einzigartiges Spa-Erlebnis, das neue Maßstäbe für den Wellness-Urlaub setzt. Das bestätigten dann auch alle internationalen Spa-Gazetten.

Zum obligatorischen Shoppen lässt man sich in die nahe gelegene kleine Chaweng-City chauffieren, das Angebot hat sich nicht geändert – und auch deutsches Essen und deutsches Bier gibt es dort noch. Infos unter www.conradkohsamui.com

Foto CONRAD, Frank J. Gindler



neue
Maßstäbe
in punkto
Luxus

»paradies auf zeit«

